

B/S/H/

BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH

BRANCHE

Elektroindustrie, Hausgeräte und Consumer Products

BESCHÄFTIGTE

45.000

HAUPTPRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Die Produktpalette der BSH deckt das ganze Spektrum moderner Hausgeräte in den Bereichen Kochen, Spülen, Waschen, Trocknen, Kühlen, Gefrieren, Bodenpflege und Consumer Products ab.

AUSLANDSAKTIVITÄTEN

Die BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH ist eine weltweit tätige Unternehmensgruppe. In einem Entwicklungs- und Fertigungsverbund von 42 Fabriken in 13 Ländern stellen wir hochwertige Hausgeräte unter den Hauptmarken Bosch und Siemens her. Die Spezialmarken Gaggenau, Neff, Constructa, Thermador, Ufesa und Junker sowie weitere Regionalmarken ergänzen das Markenportfolio.

REALISIERTE UMWELTSCHUTZ- UND NACHHALTIGKEITSMASSNAHMEN IM UNTERNEHMEN

- Ressourcenschonende Herstellung supereffizienter Hausgeräte nach modernsten Produktionsverfahren
- Konzernweite Bilanzierung der Input-Output-Ströme
- Erstellung einer konzernweiten CO₂-Bilanz
- Umweltgerechte Gestaltung der Warentransporte
- Zertifizierung von Fabrikstandorten nach ISO 14001 und ISO 9001
- Konzernweites Umweltmanagementsystem
- Zusammenfassung der sparsamsten Geräte in einem Supereffizienz-Portfolio, jährliche Validierung der dadurch erzielten Stromeinsparungen durch Wirtschaftsprüfer
- Implementierung einer konzernweiten Nachhaltigkeitsstrategie mit den sechs Handlungsfeldern Kunden, Produkte, Mitarbeiter, Unternehmen, Gesellschaft, Umwelt

BSH BOSCH UND SIEMENS HAUSGERÄTE GMBH

Carl-Wery-Straße 34
81739 München
www.bsh-group.de
corporate.communications@bshg.com

ANSPRECHPARTNER

Volker Korten
Zentrale Technik
Umweltschutz und Arbeitssicherheit
Tel. +49 (0)89 / 45 90 - 24 47

B.A.U.M.-MITGLIED SEIT 1989



UNSER ENGAGEMENT

Bis zu 80 Prozent aller Umweltbelastungen, die im Laufe eines Hausgerätelebens entstehen, entfallen auf die Nutzungsphase der Geräte. Durch technische Weiterentwicklungen und wegweisende Innovationen konnten die BSH-Ingenieure den Strom- und Wasserverbrauch von Hausgeräten in den vergangenen Jahren kontinuierlich signifikant senken. Unsere Wärmepumpenwäschetrockner sind 50 Prozent sparsamer als die beste Energieeffizienzklasse A, unsere supereffizienten Kühl- und Gefriergeräte der Klasse A+++ verbrauchen nur halb so viel Strom wie Geräte der Effizienzklasse A+. Die besten Geschirrspüler verbrauchen nur noch 6,5 Liter Wasser. Dank konsequenten Umweltmanagements verfügt die BSH heute in allen Produktgruppen über Geräte mit einer ausgezeichneten Umweltbilanz.

MITGLIEDSCHAFTEN UND AUSZEICHNUNGEN

- 2004 Beitritt zum Global Compact der UN
- 2005 Unterzeichnung des CECED Code of Conduct
- 2006 B.A.U.M.-Sonderpreis für den Vorsitzenden der Geschäftsführung Dr. Kurt-Ludwig Gutberlet
- 2008 Erster Deutscher Nachhaltigkeitspreis (BSH als „Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen 2008“ ausgezeichnet)
- 2010 Innovationspreis für Klima und Umwelt von Bundesumweltminister Norbert Röttgen
- 2011: Auszeichnung als Klimaschutz-Unternehmen und Aufnahme in die Energieeffizienzgruppe der Deutschen Wirtschaft

ERHÄLTliches INFORMATIONSMATERIAL ZUM THEMA UMWELT

- BSH-Nachhaltigkeitsbericht
- publikationen.bsh-group.de



INTERVIEW MIT DR. PETER BÖHM, LEITER BSH-NACHHALTIGKEITSMANAGEMENT

Das Thema Energiewende ist derzeit in aller Munde. Welchen Beitrag können Sie als Hausgerätehersteller leisten?

Supereffiziente Hausgeräte können einen großen Beitrag leisten, wenn es darum geht, Stromverbrauch und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Aus unserer Sicht wird beim Thema Energiewende bislang aber viel zu sehr auf die Angebotsseite, also beispielsweise auf die Stromproduktion durch erneuerbare Energiequellen geachtet. Dabei bietet der effiziente Umgang mit Energie auf der Nachfrageseite einen enormen und vor allem sehr einfach zu realisierenden Hebel. Alle Akteure der Energiewende sollten viel mehr darauf achten, Energie effizienter zu nutzen als nach neuen Formen der Energiegewinnung zu suchen.

Wie sieht das konkret aus?

Ich gebe Ihnen ein Beispiel: Es ist dreimal teurer eine Kilowattstunde Strom aus erneuerbaren Energiequellen zu produzieren als eine Kilowattstunde Strom einzusparen. Das zeigt: Energieeffizienz ist wesentlich einfacher und kostengünstiger zu realisieren als Stromproduktion durch erneuerbare Energiequellen. Unsere Lösung heißt: supereffiziente Hausgeräte. Rund die Hälfte des Stromverbrauchs in den Haushalten entfällt auf elektrische Geräte. Deshalb macht es einen enormen Unterschied, ob man ein sparsames

Gerät oder einen Stromfresser verwendet.

Machen Hausgeräte wirklich so einen großen Unterschied bei der Stromrechnung?

Ja. Moderne Hausgeräte verbrauchen heute nur noch die Hälfte oder sogar deutlich weniger Strom als Geräte noch vor zehn bis 15 Jahren. Und das bei besserer Leistung und mehr Komfort. Wir haben ausgerechnet, dass ein durchschnittlicher Haushalt in Deutschland rund 300 Euro Stromkosten im Jahr sparen kann, wenn er veraltete Geräte durch supereffiziente Hausgeräte ersetzt. Das hat neben den wirtschaftlichen Vorteilen für den Verbraucher auch einen erheblichen positiven Effekt für den Klimaschutz.

Hausgeräte als Klimaretter?

Zumindest können supereffiziente Hausgeräte wesentlich dazu beitragen, den Energieverbrauch und somit CO₂-Emissionen zu reduzieren. Das zeigt folgende Rechnung: Allein in Deutschland stehen heute mehr als 70 Millionen Hausgeräte, die älter als zehn Jahre sind. Würden all diese Geräte durch supereffiziente Geräte der besten Energieklasse ersetzt, könnten jedes Jahr 15 Milliarden Kilowattstunden Strom und somit acht Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden. Das entspricht etwa der Stromerzeugung von zwei großen Kernkraftwerken.